



**in der Bezirksvertretung
Münster-Mitte**

Münster, 12.01.2026

Gemeinsamer Antrag:

Verkehrssicherheit erhöhen – Lebensqualität steigern

Die Verwaltung prüft für folgende Straßen, wie sie vom Durchgangsverkehr wirksam entlastet werden können (etwa durch modale Filter oder durch Einbahnstraßenregelungen):

- Augustastraße
- Friedrich-Ebert-Straße (Abschnitt zwischen Abzweigung Theißing- und Hafenstraße)
- Kronprinzenstraße

- von-der-Tinnen-Straße
- Sophienstraße
- Schillerstraße

Begründung

Fast allen genannten Straßen ist gemein, dass sie in Wohngebieten liegen, und auf fast allen gilt Tempo 30. Gleichzeitig werden diese Straßen als Abkürzung oder als sog. Schleichwege genutzt. Diese Art der Nutzung läuft allerdings konträr zur Lage in Wohngebieten und Tempo-30-Zonen. Zum einen erhöht sich durch diese Nutzung die Kfz-Menge unnötig für die genannten Straßen, zum anderen ist der Zweck einer Abkürzung, vermeintlich Zeit zu gewinnen, sodass die Kfz-Fahrgeschwindigkeiten selten unter 30 km/h bleiben und noch viel weniger der Lage in einem Wohngebiet angepasst sind.

Eine besondere Gefährdung geht von Kfz aus, wenn eine grüne Ampel noch mal eben erreicht werden muss, wie z. B. auf dem genannten Abschnitt der Friedrich-Ebert-Straße oder der Schillerstraße. In diesen Fällen werden sogar Fahrräder unter Missachtung zahlreicher Verkehrsregeln überholt. Die Gefährdungslage, die durch diese Situation entsteht, ist unnötig und muss nicht weiter hingenommen werden. Des Weiteren kommt es in den Straßen zu einer Lärmkulisse, die ebenfalls der Lage in Wohnvierteln nicht angemessen ist.

Durch modale Filter oder andere geeignete Maßnahmen könnten die Gefährdungslage und die Lärmbelästigung beseitigt und der ursprüngliche Charakter als Wohnstraßen wiederhergestellt werden. Dies würde zu einer erheblichen Steigerung der Lebensqualität führen, wie zahlreiche andere Beispiele in Münster inzwischen zeigen. In der Augusta- und der Schillerstraße dienten außerdem in den letzten Jahren Baustellen als Verkehrslabore, welche die Wirksamkeit eines modalen Filters für diese Straßen bereits unter Beweis stellen konnten.

gez.
Dr. Ulrich Kathöfer
Dr. Didem Ozan
und Fraktion

Annika Robohm

Lara Bösche
Jonas Tybussek